

Niederschrift

über die gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Bau-, Planungs-, Landwirtschafts-, Umwelt-, und Forstausschusses
Donnerstag, 31. Oktober 2013 im kleinen Saal der Rentmeisterei

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Anwesende: **vom Haupt und Finanzausschuss:**
Vorsitzender Rolf Landgraf
Herr Steffen Urich
Herr Raoul Giebenhain
Herr Jürgen Reeg (i. V. Gerhard Zeltner)
Herr Willi Reichert
Herr Martin Bereiter
Herr Thomas Riedel

vom Bau- und Planungsausschuss:
Vorsitzender Herr Frank Bittner
Herr Ludwig Fleck
Herr Jochen Blatz
Herr Willi Jäckel
Dr. Georg Strack
Herr Martin Schlingmann
Herr Bernd Gottschalk

von der Stadtverordnetenversammlung

Frau Heike Jäger
Frau Hedwig Seiler

vom Magistrat:
Bürgermeister Uwe Veith

von der Verwaltung:
Stadtbaumeister Matthias Paul
Leiter der Finanzabteilung Markus Best
Schriftführerin Christiane Kees

von der Presse:
Herr Mohr

Der Vorsitzende des Bau- und Planungsausschusses Herr Frank Bittner eröffnet die gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Bau-, Planungs-, Landwirtschafts-, Umwelt-, und Forstausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht ergangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Anschließend begrüßt der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Herr Rolf Landgraf die Anwesenden und stellt fest, dass der Haupt- und Finanzausschuss ebenfalls beschlussfähig ist.

Er schlägt vor, die Tagesordnung dahingehend zu ändern, dass der Tagesordnungspunkt „Anfragen“ vorgezogen wird, damit die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses die Sitzung nach dem Tagesordnungspunkt 3 verlassen können, da die übrigen Tagesordnungspunkte nur den Haupt- und Finanzausschuss betreffen.

Hiergegen werden keine Einwände vorgebracht. Somit gilt folgende Tagesordnung:

- 1.) **Mitteilungen**
- 2.) **Anfragen**
- 3.) **Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der SPD-Fraktion vom 26.09.2013,
hier: Straßenverkehr im Bereich der Frankfurter Straße (L3318)/Berliner Str. (K96)**
- 4.) **Beratung und Beschlussempfehlung über die neugefasste Ehrensatzung der Stadt Bad König**
- 5.) **Beratung und Beschlussempfehlung zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr,
hier: Festlegung der Versieglungsfaktoren und der Zisternenregelung im Rahmen der Neufassung der Entwässerungssatzung**
- 6.) **Kenntnisnahme 3. Vierteljahresbericht**
- 7.) **Beratung und Beschlussempfehlung über die 1. Änderungssatzung der Hundesteuersatzung der Stadt Bad König**
- 8.) **Beratung und Beschlussempfehlung über die 1. Änderungssatzung der Spielapparatesteuersatzung der Stadt Bad König**
- 9.) **Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
hier: Modifizierung der Protokollführung bei den Stadtverordnetenversammlungen**
- 10.) **Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der ZBK-Fraktion vom 26.09.2013
hier: 1.) Erneuerung von Spielgeräten für die Kinderspielplätze der Stadt Bad König
nicht öffentlicher Teil**
- 11.) **Beratung und Beschlussempfehlung über die Ausübung eines Vorkaufsrechts/Verzichtserklärung**

TOP 1 Mitteilungen

Bürgermeister Veith hat folgende Mitteilungen:

Bezugnehmend auf den heutigen Zeitungsartikel im „Odenwälder Echo“ zum Thema „Kündigung des Stadtbusses“ teilt er folgendes mit: Am 29.10.2013 fand vormittags ein Gespräch bei der OREG statt, an dem als Vertreter der Stadt Bad König Frau Kees vom Ordnungsamt und Erster Stadtrat Blumenschein teilnahmen. Bei diesem Gespräch wurde das Kündigungsschreiben an die OREG offiziell übergeben. Die Kündigung des Stadtbusses beruht auf einen Beschluss

der Stadtverordnetenversammlung vom 21.03.2013 im Rahmen des Haushaltssicherungskonzepts.

Bürgermeister Veith äußert sein Unverständnis darüber, dass die OREG noch am gleichen Nachmittag eine Presseerklärung herausgibt, obwohl am Vormittag in der Gesprächsrunde wie auch in einem Telefonat zwischen Herrn Krämer von der OREG, Herrn Best und Frau Kees vereinbart wurde, dass noch einige Details wie beispielsweise die Höhe der Rückzahlungsverpflichtung, geklärt werden sollten. Er konnte sich gegenüber dem „Odenwälder Echo“ nicht äußern, weil er nicht da war, als das „Odenwälder Echo“ telefonisch um ein Interview bat.

Am gestrigen Mittwoch war eine Prüfungskommission in Bad König, die zu prüfen hatte, ob die Stadt Bad König den Titel „Bad“ behalten kann. Die Kommission besteht aus Vertretern der Regierungspräsidien Gießen und Darmstadt sowie Vertretern des Heilbäderverbandes. Es wurden verschiedene Orte wie der Kurpark, die Odenwaldtherme und zwei private Zimmeranbieter besucht. Als Ergebnis teilt Bürgermeister Veith mit, dass die Stadt aller Voraussicht nach den Titel „Bad“ behalten kann.

Am Samstag, 02.11.2013 findet ab 10.30 Uhr die Einweihung der neuen Begräbnisstätte für Urnen und Kleinkinder (sog. Sternenkinder) auf den Etzen-Gesäßer Friedhof statt. Die Begräbnisstätte für Kleinkinder ist ein kreisweites Angebot. Hierzu sind alle Ausschussmitglieder herzlich eingeladen. Bürgermeister Veith bedankt sich beim Ortsbeirat Etzen-Gesäß und den weiteren ehrenamtlichen Helfern, die bei der Gestaltung der neuen Begräbnisstätte mitgeholfen haben.

Am Sonntag, 03.11.2013 findet der Altennachmittag im Stadtteil Zell statt.

TOP 2 Anfragen

Herr Thomas Riedl weist darauf hin, dass es nach dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung bezüglich des Haushaltssicherungskonzeptes am 21.03.2013 Aufgabe des Magistrats gewesen wäre, die Bevölkerung über die Kündigung des Stadtbusses zu informieren. Wenn die OREG, sobald sie über die Kündigung informiert wird, an die Öffentlichkeit geht, so ist das ihr gutes Recht. Er versteht die Aufregung nicht.

Herr Raoul Giebenhain ergänzt hierzu, dass der Beschluss zur Kündigung des Stadtbusses ein fraktionsübergreifender mehrheitlicher Beschluss der Stadtverordnetenversammlung war und die SPD-Fraktion nach wie vor hinter dieser Entscheidung steht. Er hat wenig Verständnis für die Reaktion der OREG. Es ist eine Auflage der Kommunalaufsicht des Odenwaldkreises, dass die Stadt Bad König im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes freiwillige Ausgaben zu streichen hat. Jetzt beschwert sich eine Tochtergesellschaft des Odenwaldkreises (OREG), dass eben diese Auflage des Odenwaldkreises mit der Kündigung des Stadtbusses umgesetzt wird.

Herr Jochen Blatz schließt sich der Auffassung des Herrn Giebenhain an; auch die CDU-Fraktion steht nach wie vor hinter der Entscheidung, den Stadtbus zu kündigen.

Bürgermeister Veith ergänzt, dass die Kündigung des Stadtbusses für die OREG nicht so überraschend gekommen ist, wie es jetzt in den Medien durch die OREG dargestellt wird. Seit Jahren wird über die finanzielle Belastung der Stadt durch den

Stadtbus und der vom Odenwaldkreis aufgegebene Sparzwang diskutiert. Herr Krämer als Vertreter der OREG war mehrfach zu diesen Themen in den städtischen Gremien, zuletzt am 18.01.2010 im Sozialausschuss.

Herr Rolf Landgraf fragt, wann mit einer Reparatur der Straße von Bad König nach Momart zu rechnen ist.

Bürgermeister Veith antwortet, dass in den letzten Monaten aufgrund von Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer einige Stadtstraßen in Zell, Fürstengrund (Hauptdurchgangsstraßen) und Teile der Höhen- und Berggartenstraße (Schulbusverkehr) repariert werden konnten, die wiederum nur in den Schulferien durchgeführt werden konnten. Jedoch musste die Stadt vor drei Wochen eine 6-stellige Summe an Gewerbesteuern zurückzahlen.

Wann weitere Stadtstraßen repariert werden können, bleibt abzuwarten, zumal auch der Winter vor der Tür steht. Die Straße nach Momart wird aber nicht vergessen.

Herr Raoul Giebenhain fragt, ob die Hofeinfahrt am Etzen-Gesäßer Kindergarten repariert wurde.

Bürgermeister Veith antwortet, dass die Hofeinfahrt repariert wurde. Hierbei wurde ein Pfosten beschädigt, dies ist aber auch zwischenzeitlich behoben worden. Außerdem wurde der Jägerzaun neu errichtet, dessen Zustand seit Jahren beanstandet wurde.

Herr Jäckel ergänzt auf Anfrage, dass es durch die Neuerrichtung des Zaunes notwendig ist, den Sandkasten zu versetzen-dies wird in Kürze geschehen.

Herr Jochen Blatz möchte wissen, wie die Firma, die derzeit die Senkkästen reinigt, vorgeht, wenn ein PKW auf einen Kanaldeckel parkt. Die Bad Königer Bürger wurden durch die Bad Königer Stadtnachrichten hingewiesen, dass zur Zeit Reinigungsarbeiten an den Senkkästen durchgeführt werden und die Autos deshalb nicht über Kanaldeckeln parken sollen, doch gerade im Bereich der Höhen-, Berggartenstraße parken meistens Mitarbeiter der Asklepios-Klinik, die nicht die Bad Königer Stadtnachrichten lesen.

Stadtbaumeister Paul antwortet, dass die Firma, die die Reinigungsarbeiten durchführt, Handzettel an die Windschutzscheiben der Autos klemmt, die über Kanaldeckel parken.

Bürgermeister Veith ergänzt, dass zurzeit Verhandlungen mit der Asklepios-Klinik über den Ankauf eines städtischen Grundstücks zum Bau eines Parkplatzes laufen. Auf Anfrage ergänzt er, dass es sich um ein Grundstück in der Frankfurter Straße, wo sich zurzeit eine Litfaßsäule befindet, handelt.

TOP 3 Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der SPD-Fraktion vom 26.09.2013, hier: Straßenverkehr im Bereich der Frankfurter Str. (L3318)/Berliner Str. (K96)

Herr Raoul Giebenhain erläutert den Antrag der SPD-Fraktion. Gerade zu den Stoßzeiten kann es häufig zu einem Rückstau der Fahrzeuge auf der Berliner Straße bis hin zu den Supermärkten kommen. Der Antrag beinhaltet einen Prüfungsantrag an den Magistrat, sich mit der Verkehrssituation in diesem Bereich zu befassen und die Finanzierung und baulichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Verkehrskreisels zu prüfen.

Nach kontroverser Diskussion lässt der Vorsitzende des Bau- und Planungsausschusses Frank Bittner über folgenden umformulierten Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, sich mit der Verkehrssituation im Bereich Frankfurter Straße/Berliner Straße zu befassen und die Finanzierung sowie die baulichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Verkehrskreisels oder Alternativen (zum Beispiel zweispurig, Pylonen oder eine geänderte Verkehrsregelung) für den genannten Mündungsbereich zu prüfen sowie die besonderen Standortssituationen der bestehenden Gewerbetreibenden zu berücksichtigen.

Mit 7 Ja-Stimmen stimmt der Bau- und Planungsausschuss dem Beschlussvorschlag zu.

Anschließend lässt der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Rolf Landgraf über folgenden umformulierten Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, sich mit der Verkehrssituation im Bereich Frankfurter Straße/Berliner Straße zu befassen und die Finanzierung sowie die baulichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Verkehrskreisels oder Alternativen (zum Beispiel zweispurig, Pylonen oder eine geänderte Verkehrsregelung) für den genannten Mündungsbereich zu prüfen sowie die besonderen Standortssituationen der bestehenden Gewerbetreibenden zu berücksichtigen.

Mit 7 Ja-Stimmen stimmt der Haupt- und Finanzausschuss dem Beschlussvorschlag zu.

Der Vorsitzende Frank Bittner schließt die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses um 20:55 Uhr.

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Rolf Landgraf übernimmt die Leitung der weiteren Sitzung.

TOP 4 Beratung und Beschlussempfehlung über die neugefasste Ehrensatzung der Stadt Bad König

Nach kurzer Diskussion lässt der Vorsitzende Rolf Landgraf über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Haupt- und Finanzausschuss erteilt der Neufassung der Ehrensatzung der Stadt Bad König seine Zustimmung und gibt diese zur Beratung und Beschlussfassung an die Stadtverordnetenversammlung weiter.

Mit 7 Ja-Stimmen stimmt der Haupt- und Finanzausschuss dem Beschlussvorschlag zu.

TOP 5 Beratung und Beschlussempfehlung zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr, hier: Festlegung der Versiegelungsfaktoren und der Zisternenregelung im Rahmen der Neufassung der Entwässerungssatzung

Es schließt sich eine kontroverse Diskussion darüber an, ob bei der Festsetzung der Versiegelungsfaktoren die Aufbaudicke bei Gründächern und die Breite der Fugen unterschieden werden muss. Außerdem wird über den letzten Halbsatz des § 25 Abs.2 diskutiert, der verlangt, dass bei Zisternen die Brauchwassermenge durch einen privaten, fest installierten und geeichten Wasserzähler gemessen werden muss.

Finanzabteilungsleiter Best weist die Ausschussmitglieder darauf hin, dass es sich bei dem vorliegenden Satzungsentwurf um eine Mustersatzung des Hess. Städte- und Gemeindebundes handelt. Wenn nun Änderungen vorgenommen werden, ist fraglich, ob der Städte- und Gemeindebund die Stadt bei einem Rechtsstreit vertreten wird. Darüber hinaus erläutert Herr Best, dass der Wasserzähler in solchen Fällen zur Ermittlung der in das Abwassernetz eingeleiteten Brauchwassermenge erforderlich ist.

Bürgermeister Veith weist darauf hin, dass die Vorbereitungen zu dieser Satzung im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) mit der Gemeinde Brombachtal und Mossautal geschieht. Deshalb sollten nicht innerhalb der drei Kommunen unterschiedliche Kriterien bei der Festsetzung der Versiegelungsfaktoren festgelegt werden.

Außerdem weist er auf eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema am 13. November 2013, 19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Kirch-Brombach hin. Dort werden solche Fragen, wie sie eben diskutiert werden, erläutert.

Der Vorsitzende Rolf Landgraf schlägt vor, die Entscheidung über die Festlegung der Versiegelungsfaktoren und Zisternenregelung auf die nächste Haupt- und Finanzausschusssitzung zu vertagen.

Mit 7 Ja-Stimmen wird beschlossen, die Entscheidung über die Festlegung der Versiegelungsfaktoren und Zisternenregelung auf die nächste Haupt- und Finanzausschusssitzung zu vertagen.

TOP 6 Kenntnisnahme 3. Vierteljahresbericht

Der 3. Vierteljahresbericht wird vom Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Beratung und Beschlussempfehlung über die 1. Änderungssatzung der Hundesteuersatzung der Stadt Bad König

Auf Anfrage erklärt Bürgermeister Veith, dass eine externe Firma damit beauftragt werden soll, zu kontrollieren, ob tatsächlich alle Hunde im Stadtgebiet ordnungsgemäß beim Steueramt angemeldet sind.

Sodann lässt der Vorsitzende Rolf Landgraf über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Zustimmung zur vorgeschlagenen 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Bad König vom 15.12.2011.

Mit 7 Ja-Stimmen stimmt der Haupt- und Finanzausschuss dem Beschlussvorschlag zu.

TOP 8 Beratung und Beschlussempfehlung über die 1. Änderungssatzung der Spielapparatesteuersatzung der Stadt Bad König

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Zustimmung zur vorgeschlagenen 1. Änderungssatzung zur Satzung (Erhebungssatzung) über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate und das Spielen um Geld oder Sachwerte im Gebiet der Stadt Bad König vom 26.09.2008.

Mit 7 Ja-Stimmen stimmt der Haupt- und Finanzausschuss dem Beschlussvorschlag zu.

TOP 9 Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hier: Modifizierung der Protokollführung bei den Stadtverordnetenversammlungen

Frau Seiler begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Es wird kontrovers über das Für und Wider eines Verlaufsprotokolls diskutiert.

Im Anschluss daran formuliert Frau Seiler den Antrag ihrer Fraktion um: Zukünftig soll das Abstimmungsverhalten der einzelnen Fraktionen im Protokoll festgehalten werden.

Mit 7 Ja- Stimmen empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss, der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen, dass bei der Protokollführung in der Stadtverordnetenversammlung künftig das Abstimmungsverhalten der einzelnen Fraktionen im Protokoll festgehalten wird.

TOP 10 Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der ZBK-Fraktion vom 26.09.2013 hier: 1.) Erneuerung von Spielgeräten für die Kinderspielplätze der Stadt Bad König

Hierzu erklärt Herr Schlingmann, dass der Beschlussvorschlag bereits im Rahmen der Sozialausschusssitzung am 28.10.2013 abgeändert wurde.

Frau Seiler bemängelt die Formulierung des ersten Satzes der Begründung des ZBK-Antrags. Die ZBK-Fraktion erklärt sich bereit, im ersten Satz ihrer Begründung das Wort „Problem“ zu streichen und durch das Wort „Herausforderung“ zu ersetzen.

Der Beschlussvorschlag lautet nun wie folgt:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, sie möge beschließen:

Für die defekten und deshalb abgebauten Spielgeräte auf den städtischen Kinderspielflächen sind Ersatzbeschaffungen vorzunehmen. Hierfür müssen Wege und Möglichkeiten zur Finanzierung z.B. Einrichtung eines Spendenkontos, Sponsoring etc. gefunden werden.

Mit 7 Ja-Stimmen stimmt der Haupt- und Finanzausschuss dem Beschlussvorschlag zu.


.....
Bittner, Vorsitzender des
Bau- u. Planungsausschusses


.....
Landgraf, Vorsitzender
des Haupt- u. Finanzausschusses


.....
Kees, Schriftführerin